



sankt reinoldi

EV. STADTKIRCHE DORTMUND



Weltflüchtlingstag 2023

**Beim Namen nennen –
über 51 000 Opfer
der Festung Europa**

Gedenk-Aktionen: 13.–23. Juni 2023

24 Stunden Namen lesen | 5 Tage Namen schreiben

Mahnmale schaffen | Ausstellung | Gottesdienst |

Proteste | Kulturveranstaltungen | Konzerte und mehr

Weltflüchtlingstag 2023

Beim Namen nennen – über 51 000 Opfer der Festung Europa

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich. Und findet nur gelegentlich in der Öffentlichkeit Beachtung. Seit 1993 sind über 51 000 Kinder, Frauen und Männer auf der Flucht gestorben. Das liegt auch an der immer härteren Politik der Länder Europas. Diese Politik verhindert, dass Menschen legal in Europa einreisen und hier ein Asylgesuch stellen können. Sie müssen vor lebensgefährlichen Situationen fliehen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung. Und ohne das Wissen, ob, wann und wie es für sie weiter geht.

Darüber sind wir entsetzt und fordern endlich sichere Fluchtwege!

Mit verschiedenen Aktionen und einem Mahnmal der Menschenwürde mitten in der Dortmunder Innenstadt gedenken wir der Opfer und protestieren öffentlich gegen die unhaltbare Situation.

Namen schreiben – Mahnmal der Menschenwürde

**Montag, 19. Juni – Freitag, 23. Juni zwischen 10 und 18 Uhr
vor oder in der Reinoldikirche**

Wir schreiben die Namen und Todesumstände der Geflüchteten auf Tausende von Stoff-Streifen und hängen sie an Fäden auf dem Ostenhellweg zu einem Mahnmal für Mitmenschlichkeit auf. Für alle sichtbar.

Mitmachen – vor Ort oder zu Hause ab sofort

Stoff-Streifen beschreiben können Sie kostenfrei überall und mit allen, die Sie kennen und einbeziehen möchten. Infos und Bestellung der Stoff-Streifen: karmeier@sanktreinoldi.de.

Namen lesen

**Montag, 19. Juni 18 Uhr – Dienstag, 20. Juni 18 Uhr
24 Stunden ohne Unterbrechung in der Offenen Kirche St. Reinoldi**

Wir lesen die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer zur halben Stunde wird es still. Zur vollen Stunde ehren Musik, Wort oder anderes das Leben der Toten. Wenn Sie mitlesen oder Ihre Kunst einbringen möchten, melden Sie sich bei: schuette@diakoniedortmund.de

Videografisches Mahnmal der Künstlerin Miu-Wah Lok

Montag, 19. Juni – Freitag, 23. Juni, StadtkirchenForum an der Reinoldikirche

Die Dortmunder Künstlerin Miu-Wah Lok setzt sich mit den mehr als 51 000 auf der Flucht nach Europa gestorbenen Menschen auseinander. Sie beleuchtet Einzelschicksale und macht sie in den Schaufenstern des StadtKirchenForums an St. Reinoldi für die Öffentlichkeit sichtbar – mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund und Grenzenlose Wärme e.V.

Veranstaltungen zum Weltflüchtlingstag

«Schau mich an – Gesicht einer Flucht»

Eine Ausstellung über Flucht und Ankommen (Geschichten aus 75 Jahren)

13. – 24. Juni in der Reinoldikirche während der Offenen Kirche

Vernissage am Dienstag, 13. Juni, 17 Uhr: mit der Initiatorin Gerburgis Sommer

Gottesdienst zum Internationalen Weltflüchtlingstag

Sonntag, 18. Juni, 11. 30 Uhr in der Reinoldikirche

«Sieh hin» – «Sieh mich an» – «Sieh nicht weg» – «Ach, geh mir aus den Augen.»

Mitglieder des Aktionsbündnisses «Beim Namen nennen»

Kranzniederlegung am Denkmal für die Toten der See

Dienstag, 20. Juni, 12 Uhr, vor Altem Hafenam, Sunderweg 130, Dortmund

Gedenken mit Vertreter:innen aus Politik, Kirche und der Dortmunder Zivilgesellschaft

Musik: Andreas Heuser und Kioomars Musayyebi

Circle of Silence «Wenn ich es wäre...»

Dienstag, 20. Juni, zwischen 14 und 14.30 Uhr vor der Reinoldikirche

Eine halbe Stunde schweigend im Kreis stehen. Gemeinsam ein Zeichen setzen gegen die

Ausgrenzung von Geflüchteten an unseren Grenzen und bei uns. Stellen Sie sich dazu.

«Diskriminierung im Alltag mutig begegnen!» / (Online-)Vortrag und Diskussion mit Jürgen Schlicher, Diversity Works

Mittwoch, 21. Juni, 19.00 Uhr – Digital (Zoom)

Anmeldung: felix.eichhorn@ebwwest.de (Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.), beate.kaiser@kas.de (Konrad-Adenauer-Stiftung, Regionalbüro Westfalen)

Benefizkonzert mit dem Transorient Orchestra und Orpheus XXI

Donnerstag, 22. Juni, 19.30 Uhr in der Pauluskirche, Schützenstr. 35

Orient & Okzident begegnen sich. Grenzüberschreitender Hörgenuss zu Gunsten von

«Grenz-Hilfs-Organisationen» aus Dortmund (Grenzenlose Wärme) und Belgrad (Collective Aid).

«Crianças» – Kinder der Straße / Straßen-Theater von «Studio 7»

Freitag, 23. Juni, 16 – ca. 16.45 Uhr vor der Reinoldikirche

Ein Straßenkind, mit einer Puppe, allein. Mit wortloser Präsenz führt Ana Patricia Marioli an den Rand unserer Gesellschaft und in den Traum von einer Welt ohne Hunger und Gewalt.

Interaktive Veranstaltung von Diaspora & Development e.V.

Freitag, 23. Juni, ab 19 Uhr, Ortsangabe folgt – Debatten, Diskussionen, Darstellungen.

Im Blick: die Gefahren von Fluchtrouten, von illegaler Migration und die Geschichten von Menschen aus dem afrikanischen Kontinent auf ihrem Weg nach Europa

Licht & Stille / Abendgebet & Segen. Für den Frieden

Freitag, 23. Juni 17.45 Uhr und 18 Uhr in der Reinoldikirche – Zum Abschluss

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei | Wir freuen uns über Ihre Spenden.

Alle Spenden unterstützen die Dortmunder Hilfsorganisation **Grenzenlose Wärme – Refugee Relief Work e.V.** und ihr **Partner-Projekt «Collective Aid»**. Das ist eine unabhängige Organisation, die u.a. in **Subotica** und Belgrad aktiv ist. Sie setzt sich seit 2019 für Flüchtlinge und Migrant:innen in der Region an der ungarisch-kroatischen und rumänischen Grenze ein, die dort im Freien schlafen. Sie macht aufmerksam auf Verletzungen und Misshandlungen der Geflüchteten an den europäischen Grenzen.
Infos: www.grenzenlose-waerme.blog; www.collectiveaidngo.org

Organisation in Dortmund:

CJD Standort Zeche Germania BvB P Maßnahme Schwerpunkt Holzwerken, Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH, Diaspora & Development «D&D» e.V., Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Ev. Kirchenkreis Dortmund/Referat Ökumene, Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, ESG-Ruhr Ev. Studierendengemeinde, Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck e.V., Flüchtlingspaten Dortmund e.V., Grenzenlose Wärme e.V., Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Regionalbüro Westfalen, Kontaktstelle Ev. Jugend Dortmund und Lünen, Pauluskirche Ev. Lydia-Kirchengemeinde Dortmund, Projekt Ankommen e.V., Schulreferat des Ev. Kirchenkreis Dortmund, TermitenBau/Staffan Gettys, TRAIN OF HOPE Dortmund e.V., VMDO Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.V., privat Engagierte

Regionale Unterstützer:innen:

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Ev. Kirche von Westfalen, forum JUGEND! e.V., Gast-Haus – Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V., oikos-Institut für Mission und Ökumene, Ev. Kirchenkreis Dortmund/Referat für Gesellschaftliche Verantwortung, United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V., Welthaus e.V.

Schirmherrschaft von «Beim Namen nennen» in Deutschland:

Ratsvorsitzende der Ev. Kirche Deutschland und Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Annette Kurschus

Alle Mitveranstaltenden in Deutschland und der Schweiz siehe unter www.beimnamennennen.de

Die Aktion «Beim Namen nennen» findet statt in Basel, Berlin, Bern, Braunschweig, Chur, Dortmund, Essen, Frankfurt, Genf, Kehl, Lausanne, Lörrach, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Thun, Zürich in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action
<http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen auf www.sanktreinoldi.de

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund.



Kontakt/Koordination des Projekts:

Susanne Karmerier, Pfarrerin an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, karmeier@sanktreinoldi.de
Paul Gerhard Stamm, Flüchtlingshilfe, p.stamm@fluechtlingshilfe-aplerbeck.de



offene
kirche
bern

Foto: AdobeStock, k74/ photocase.de; Gestaltung: Renata Hubschmid | Das Projekt «Beim Namen nennen» wurde initiiert von der offenen kirche bern